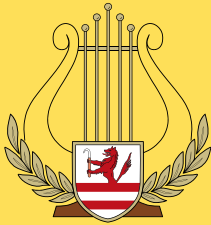
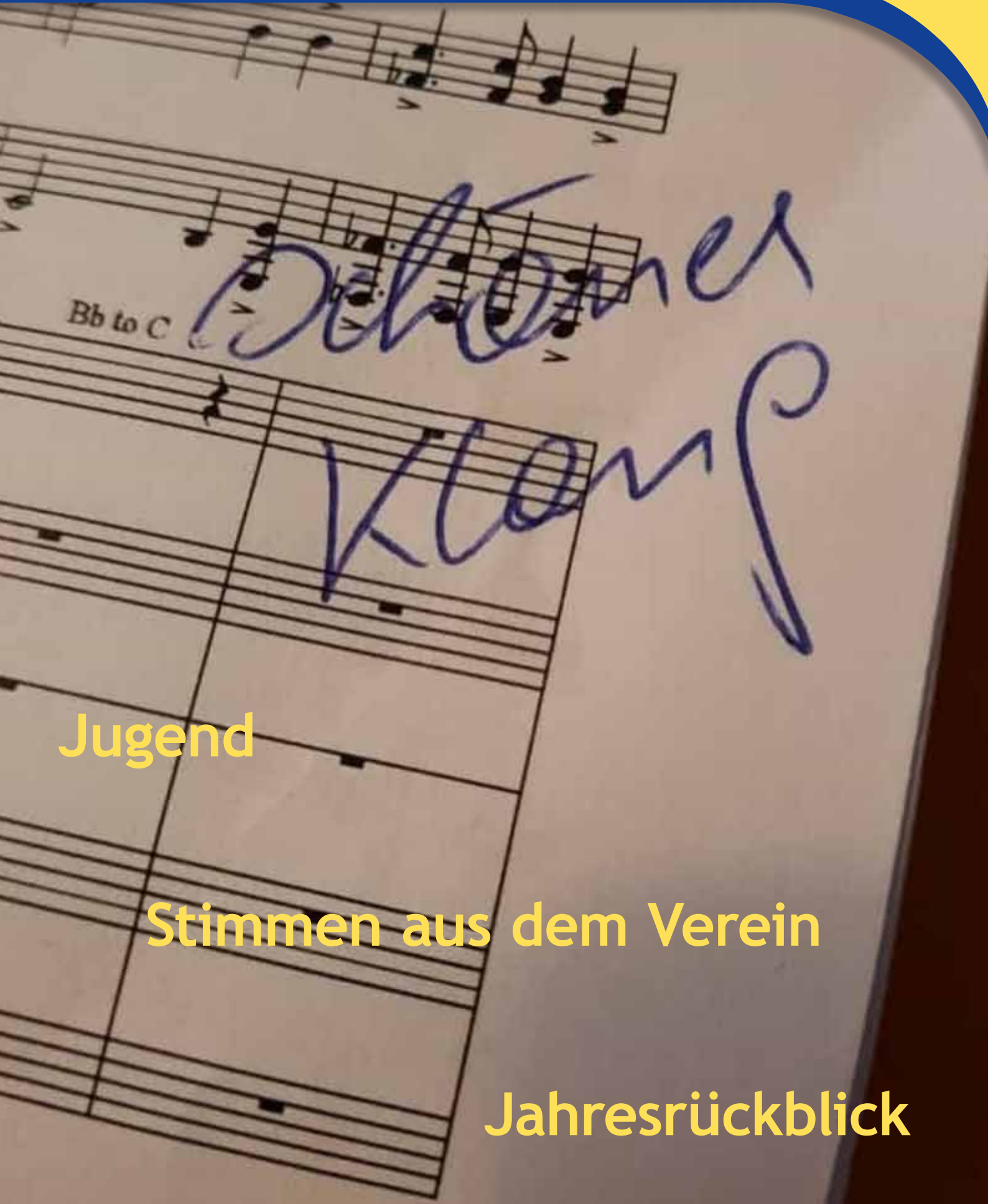


fanfare

Ausgabe 15
Dezember 2022



Vereinsnachrichten der Blasmusik Königstetten



Jugend

Stimmen aus dem Verein

Jahresrückblick

Ein Blick auf 2022 - Debüt als Obmann

Wir blicken mit Stolz auf ein erfolgreiches und erfülltes Jahr zurück. Unsere Gesellschaft hatte nach zwei von Ungewissheit geprägten Jahren einiges nachzuholen und gerade dadurch wurde uns einiges an freiwilligem Engagement und Flexibilität abverlangt. Was wir dieses Jahr speziell spürten ist, wie sehr uns die Höhepunkte im Verein fehlen, wenn diese mehrmals ausfallen. Dazu zählen die großartigen Momente beim Konzert im Schlosshof, der Schlosshof-Kirtag, sowie die Marschmusik- und Konzertwertungen. Es war schön zu sehen und zu hören, dass wir trotz längerer Pausen fit geblieben sind und in jeder Lage zusammenhalten.

Gerade jetzt schätzen wir vor allem den Wert der erbrachten Vorleistungen unserer Ehren-Obleute. Alfred Thiel steht dabei im Zusammenhang für umfassende Neuausrichtung unseres Musikvereins, Michael Bruckner für musikalische und gesellschaftliche Entwicklung und mein Vorgänger Gerhard Stadler für Erneuerung in Hinblick auf Musikausbildung, Umsetzung des Musikerheimbaus sowie Uniform-Erneuerung. Das alles sind keine Selbstverständlichkeiten und wir schätzen sehr, was wir heute haben und wie gut unser Verein positioniert ist.

Im vergangenen Jahr durfte ich mein erstes Jahr als Obmann der Blasmusik Königstetten absolvieren. Ich bin sehr stolz auf den Zusammenhalt und den professionellen Umgang aller Vereinsmitglieder mit alltäglichen Aufgaben, aber auch den plötzlich auftretenden Herausforderungen. Ganz besonders dankbar sind wir all unseren aktiven Helfern, die uns das ganze Jahr über tatkräftig unterstützen und die dadurch überhaupt ermöglichen, dass wir unser dreitägiges Fest, den Schlosshof-Kirtag, überhaupt für die Bevölkerung ausrichten können. Mit Beginn des aktuellen Schuljahres ist es uns gelungen, in Zusammenarbeit mit der Musikschule Tulln und der Volksschule Königstetten eine Bläserklasse zu schaffen. Mehr dazu finden Sie auf Seite 6.

In das kommende Jahr blicken wir wieder mit sehr viel Zuversicht. Wir arbeiten bereits an unseren bevorstehenden Höhepunkten, um Ihnen, liebe Musikfreunde, wieder einiges bieten zu können. Seien Sie gespannt darauf und lassen Sie sich überraschen. Wir freuen uns, Sie bei unseren Veranstaltungen wieder begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unserer interessanten Beiträge in dieser Ausgabe.

Rainer Peyer

Vor den Vorhang

Wir haben dieses Jahr sehr viel Zuwachs sowohl bei der Jugendkapelle als auch bei den Young Bandits bekommen. Seit diesem Jahr werden die Young Bandits von Konstantin Stadler an der Trompete und Patrizia Stadler am Schlagwerk unterstützt. Bei der Jugendkapelle heißen wir Therese Goll und Bianka Göncöl am Saxophon, Linda Haiden und Emily Cudy auf der Klarinette, Larissa Reinold auf der Oboe, Valentina Reinold am Horn, Jakob Peyer am Tenorhorn, Miriam Stelzer auf der Posaune und Lukas Schindlar am Schlagwerk herzlich willkommen.

Auch bei der Blasmusik durften wir gleich zwei neue Kolleginnen begrüßen: Margit Flatschart und Janette Riedl werden uns zukünftig im Flügelhorn bzw. Klarinetten-Register unterstützen. Herzlich Willkommen!

Das Können unserer MusikerInnen spiegelt sich auch in der Anzahl der ausgestellten Leistungsabzeichen wider. So wurde dieses Jahr gleich an zehn MusikschülerInnen ein Leistungsabzeichen verliehen. Wir gratulieren herzlich!

Bronze: Larissa Reinold, Valentina Reinold, Jasmin Peyer, Philipp Spannagl, Florian Spannagl, Therese Goll, Emma Singer, Paul Bieder

Silber: Samantha Hönigsberger

Gold: Maria Steinböck



Janette und Margit - Herzlich Willkommen!

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

Blasmusik Königstetten, Joh. Gruber-Prom. 36-38, 3433 Königstetten

Obmann: Rainer Peyer

Offenlegung gem. §25 Mediengesetz

„fanfare“ ist das Vereinsorgan der Blasmusik Königstetten.

Themen sind die Vereinstätigkeit, insbesondere die Nachwuchsarbeit, Veranstaltungen und Auftritte des Vereins sowie weitere kulturelle bzw. für die Blasmusik relevante Inhalte.

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT 

Jugendecke

Dieses Jahr hat sich rückblickend sehr viel bei unseren JungmusikerInnen getan, sei es sowohl musikalisch als auch nicht-musikalisch.

Das Highlight im ersten Halbjahr dieses Jahres war auf jeden Fall das Familienkonzert der Jugendkapelle. Das Konzert lief unter dem Thema „Spaziergang durch den Zoo“ und wurde vor allem für unsere jüngsten MusikfreundInnen veranstaltet. In Form eines Mitmachkonzerts durften die Kinder tanzen, spielen, hören, fühlen und sich zur Musik bewegen, während die Jugendkapelle die Kinder musikalisch durch den Zoo führte. Die passenden Tierkostüme durften dabei natürlich nicht fehlen.

Auch unsere jüngsten MusikerInnen, die Young Bandits, hatten im Frühjahr einige musikalische Höhepunkte. So durften sie unter anderem neben dem Straßenmarkt, dem Sommerfest der Volksschule und dem Abschlusskonzert der Musikschule auch beim Jugendkonzert der Musikschule Tulln im Miniorientensaal auftreten. Besonders spannend war es, erstmals auf so einer großen Bühne stehen zu dürfen und vor so viel Publikum spielen zu können.



Neben den musikalischen Tätigkeiten wie Konzerten, Proben, etc. fanden dieses Jahr auch viele Aktivitäten ohne Instrument statt. So machten die Jugendkapelle und die Young Bandits im Frühjahr gemeinsam einen Ausflug nach Wien. Zuerst durften wir in der Musikwerkstatt Votruba einen Blick hinter die Kulissen werfen und dabei sogar selbst Hand anlegen. Es wurde geklopft, gehämmert und gebogen, um die Dellen und Schrammen aus den Instrumenten zu entfernen. Keine Sorge, wir haben natürlich nur an Schauinstrumenten gearbeitet. Anschließend ging es weiter zu Pommes und Burger in das



American Diner im 50er-Jahre Stil. Nachdem alle gut verdaut hatten, konnten sich die Kinder im Monki Family-Park an Rutschen, Kletterwänden, Trampolinen, etc. austoben.

Auch im zweiten Halbjahr hat wieder ein Höhepunkt den nächsten gejagt. Neben dem Familienkonzert fand natürlich auch wieder unser klassisches Konzert der Jugendkapelle und der Young Bandits statt. Die jungen MusikerInnen haben fleißig dafür in den Proben und an unserem Probenstag geübt und die Stücke perfektioniert. Das Konzert wurde von den Young Bandits eröffnet und dann von der Jugendkapelle fortgeführt. Natürlich durfte auch wieder ein gemeinsames Stück der beiden Kapellen nicht fehlen.



Nach einer kurzen Verschnaufpause rückte dann auch schon wieder das nächste Highlight näher: Nach pandemiebedingter Pause durften wir endlich wieder an der Konzertwertung in Grafenwörth teilnehmen. Dabei ist hervorzuheben, dass das letzte Jahr sehr viele neue MusikerInnen zur Jugendkapelle dazu gekommen sind und daher diese Konzertwertung für zirka die Hälfte der Kapelle die erste war. Die JungmusikerInnen haben sich dies jedoch überhaupt nicht anmerken lassen und den Auftritt souverän gemeistert. Nach intensiver Probenarbeit konnte die Jugendkapelle schlussendlich unglaubliche 89,08 Punkte in der Stufe A erreichen. Ein riesiger Erfolg!

Die SchülerInnen konnten sowohl beim Abschlusskonzert der Musikschule, bei Klassenabenden als auch beim Weihnachtskonzert der Musikschule zeigen, was sie über das Jahr hinweg gelernt haben. Dies haben wir zum Anlass genommen und bei ausgelassener Stimmung und lauter Musik für das Weihnachtskonzert gemeinsam Kekse gebacken. Es wurde geknetet, ausgewalkt, ausgestochen, gerollt und verziert. Anschließend wurden noch zusammen Gesellschaftsspiele gespielt und wir ließen den Abend gemütlich in Form eines Kinoabends ausklingen. Da der Heimweg zu so später Stunde doch etwas lang ist, haben wir zusammen in Schlafsäcken im Musikerheim übernachtet. Zum Abschluss wurde am nächsten Morgen noch gemeinsam gefrühstückt.

Zum krönenden Abschluss dieses erfolgreichen Jahres durfte die Jugendkapelle die Weihnachtsfeier des Seniorenbundes und die Kindermette zu Heiligabend musikalisch umrahmen. Wir freuen uns schon auf das nächste, hoffentlich genauso spannende und schöne Jahr.

Ein Leben lang

Musik setzt Endorphine frei und alle Verliebtheits-Hormone tanzen mit! Wir durften in 2022 gleich drei unserer Musiker-Kolleginnen und -kollegen in den Hafen der Ehe begleiten.

Den Start setzte eine unserer Flötistinnen Lisa Mayer (ehem. Meyer), die für ihren Mann Kevin quasi nur einen Buchstaben wechseln musste. Das frisch getraute Paar wurde von uns mit kräftiger Unterstützung einer Fußballmannschaft am Standesamt Sieghartskirchen empfangen. Die Agape zog uns im Anschluss ins Gasthaus Hauck "Alte Post", in dem auch die Kicker ihre musikalischen Talente mit einem G'stanzl unter Beweis stellten.



Lisa und Kevin Mayer

Der nächste in der Runde war Klarinettist Richard Aigner, der seiner Ulli in idyllischer Natur am Tulbinger Kogel das Ja-Wort gab. Nach ein paar Märschen wurden wir bestens versorgt und durften uns am köstlichen Tortenbuffet stärken. Da macht das Feiern mit und für unsere Musikkollegen gleich noch mehr Spaß!



Ulli und Richard Aigner

Beendet wurde der Hochzeits-Marathon mit einem "Heimspiel" in der Pfarrkirche Königstetten. Katrin, die sonst mit einer Querflöte anzutreffen ist, und Markus Kobam haben uns nach der kirchlichen Trauung eingeladen, die Agape im Heurigen Josef Nagl musikalisch zu gestalten. Bei Wein und Brot wurde dem frisch verheirateten Paar gratuliert und auch hier wurden wir mit G'stanzln unterhalten - dieses Mal war jedoch die Freiwillige Feuerwehr Freundorf am Werk.



Katrin und Markus Kobam

Neben dem Einsatz von befreundeten Vereinen hatten diese drei Hochzeiten noch etwas gemeinsam: Wie auch bei Geburtstagen müssen nach einer Trauung die Gratulanten einen Marsch dirigieren. Doch was macht man mit zwei Dirigenten? Ganz einfach - ein Ehepartner greift zum Instrument und der andere zum Dirigentenstab. Dieser Part ist vor allem für nicht-musizierende Partner immer wieder spannend, aber zum Glück lassen wir uns nicht so leicht aus dem Takt bringen.

Das Thema Hochzeit wurde zum Abschluss auch bei der Marschmusikbewertung wieder aufgegriffen, die dieses Jahr vom Musikverein Michelhausen anlässlich des 35-jährigen Bestandsjubiläums ausgetragen wurde. Wir sind jedoch nicht zum Hochzeitswalzer einmarschiert, wie man vielleicht denken könnte. Unser Stabführer Johannes Dorn hat aus der Kapelle zwei Eheringe geschmiedet, diese Showeinlage wurde mit einem Arrangement des Fäaschtbänkler-Songs "Ein Leben lang" begleitet. Auch bei den Bewertern dürften schöne Erinnerungen geweckt worden sein, denn unser Auftritt wurde mit einer Tageshöchstleistung von 93 Punkten belohnt.

Die Hochzeitswelle reißt auch 2023 nicht ab - wissen Sie bereits, wer die nächsten Glücklichen sind ... ?

Konzertmusikbewertung 2022

Am 19. November 2022 fand die jährliche Konzertmusikbewertung im Haus der Musik in Grafenwörth statt. Sie bildet neben dem Konzert für Freunde der Blasmusik im Frühling und der Marschmusikbewertung im Herbst die dritte große Säule unserer wichtigsten Auftritte im Jahr dar. Wir waren sowohl mit der Jugendkapelle als auch mit der Blasmusik Königstetten vertreten und konnten unser musikalisches Können zum Besten geben.

Bei der Konzertmusikbewertung stellt sich jede Kapelle einer dreiköpfigen Jury und muss sowohl ein Pflichtwahlstück als auch ein Selbstwahlstück aufführen. Dabei entscheidet die Kapelle in welcher Leistungsstufe - von moderat „Stufe A“ bis sehr anspruchsvoll „Stufe E“- sie antreten wollen und wählen anschließend aus einem Pool von Stücken aus. Die drei fachkundigen Bewerter vergeben nach Aufführung des Stückes und Stufe maximal 100 Punkte in zehn Kategorien.



Die Jugendkapelle trat in der Stufe A an und konnte mit 89 Punkten einen sehr guten Erfolg erzielen. Mit dem Pflichtwahlstück „2 Mo(ve)ments“ von Carlo Pirola und dem Selbstwahlstück „Die vier Elemente des Lebens“ von Alois Wimmer konnte die Jugendkapelle eine hervorragende Leistung erbringen.

Mit der Blasmusik Königstetten traten wir in Stufe C an und erreichten mit stolzen 92 Punkte einen ausgezeichneten Erfolg! Als Pflichtstück wurde das Werk „On the Wings auf Pegasus“ von Florian Moitzi aufgeführt. Das Stück ist erst 2020 neu erschienen und quasi brandneu am Markt. Beim Selbstwahlstück gaben wir ein von unserem Kapellmeister Günther Stadler selbstkomponiertes Stück mit dem Namen „Back to the Dark Age - Eine Reise ins dunkle Mittelalter“ zum Besten. Günther hat mit diesem Werk eine musikalische Zeitreise



ins Mittelalter erschaffen, welche sich durch 4 verschiedene Hauptthemen (Bilder) ein künstlerisches Gemälde zusammensetzt. Im ersten Bild ziehen „Spieler und Gaukler“ mit allerlei Trommeln und viel blechernem Getöse durch die Straßen der Stadt, wo sie ihre derben Späße treiben und damit die Menschen unterhalten. Das zweite Bild hat das Thema „Ritter und Könige“. Zwei Heere von starken Rittern in glänzenden Rüstungen auf ihren stolzen Pferden, geführt von ihren Königen, kurz vor der entscheidenden Schlacht. Beim „Minnesang“ im dritten Bild geht es da schon ruhiger zu: Der Minnesänger besingt die Schönheit des angebeteten Burgfräuleins, welches aber trotz aller Bemühungen für ihn unerreichbar bleibt. Das vierte und gleichzeitig größte Bild handelt vom „Bau des Doms“, einer fast menschenunmögliche Aufgabe in der damaligen Zeit. Das Bauwerk wächst immer höher, bis schließlich sogar der Turm mit dem mächtigen Glockenwerk steht. Im Dom sehen wir eine Messfeier samt mittelalterlichem „Choral“. Das schwungvollen „Finale“ führt das Werk zu seinem Ende. Die Musiker konnten sich in diese Stilepoche sehr gut hineinversetzen und das Stück in seiner musikalischen Vielfältigkeit präsentieren.

Mit diesen spannenden Werken konnten wir mit der Jugendkapelle und der Blasmusik Königstetten eine musikalische Reise durch ruhige Sphären der

Die zehn Bewertungskategorien

1. Intonation
2. Ton- und Klangqualität
3. Phrasierung und Artikulation
4. Spieltechnische Ausführung
5. Rhythmus und Zusammenspiel
6. Dynamische Differenzierung
7. Tempo und Agogik
8. Klanguausgleich und Registerbalance
9. Interpretation und Stilempfinden
10. Künstlerischer Gesamteindruck

vier Elemente und der Carpe Diem Bewegung als auch das dunkle tobende Mittelalter und die griechischen Götter mit ihrem beflügelten Pferd Pegasus eindrucksvoll musikalisch verkörpern. Die fleißige Probenstätigkeiten haben sich bezahlt gemacht, sodass wir an die großen Erfolge der letzten Jahre vor Corona anschließen konnten. Wir freuen uns auf die nächsten musikalischen Herausforderungen im Jahr 2023 und laden Sie recht herzlich zu unseren Auftritten ein!

Stimmen aus dem Verein

Wir haben die MusikerInnen aus der Jugendkapelle und von den Young Bandits befragt, warum sie gerne bei einem Orchester der Blasmusik Königstetten musizieren. Lesen Sie hier einige der Reaktionen.

Margit Flatschart hat uns erzählt, wie es zu einem „musikalischen Doppelleben“ kommt und Philipp Aschauer berichtet von seinem „Comeback“ nach der musikalischen Bildungskarenz.

Es gefällt mir, dass ich in diesem Orchester bin, weil ich finde es toll mit anderen gemeinsam zu spielen und es macht einfach mehr Spaß in dieser Gruppe zu spielen als alleine. Noch dazu ist dieses Orchester etwas ganz Besonderes.

*Alina (11), Saxophon
Young Bandits*

Ich liebe es, mit anderen Musik zu spielen. Außerdem gefallen mir die Musikarten, die wir spielen.

*Sophie (12), Fagott
Young Bandits*

Ich mag es, mit meinen Freunden Musik zu machen und die coolen Stücke die Lukas aussucht.

*Tobias (9), Tenorhorn
Young Bandits*

Weil mir Musik machen einfach Spaß macht und in einer großen Runde einfach noch viel mehr!

*Jakob (11), Tenorhorn
Young Bandits & Jugendkapelle*

Ich sitze mit einem ebenfalls neu erlernten Instrument bei den Young Bandits

und finde es faszinierend zuzusehen, wie die Kinder jeden Hinweis von Lukas regelrecht aufsaugen und sich von Woche zu Woche steigern. Das motiviert enorm!

In der Jugendkapelle ist es verblüffend, wie schnell sich die Kinder in das neue Orchester integrieren und vom „Neuen“ zu einer Stütze werden, um der nächsten Generation Musikern beim Heranwachsen zu helfen.

Jasmin (38), Tuba

Young Bandits, Jugendkapelle & Blasmusik

Ich freue mich schon sehr auf das gemeinsame Musizieren in einem noch größeren Orchester, weil mir Musik machen in Gesellschaft einfach viel mehr Spaß macht.

*Fabian (9), Tenorhorn
Young Bandits*

Ich komme gerne, weil ich viele meiner Freunde da habe und es toll finde neue Stücke zu lernen.

*Leonie (12), Klarinette
Jugendkapelle*

Ich liebe es mit anderen zu musizieren und wenn ich traurig bin, oder mich über etwas aufrege, dann nehme ich meine Klarinette oder mein Hackbrett und spiele meine Lieblingslieder. Es ist wirklich was besonderes ein Instrument zu spielen.

*Emiliy (12), Klarinette
Young Bandits & Jugendkapelle*

Mir gefällt besonders die Gesellschaft (unter Musikern entstehen oft auch private Freundschaften), die unterschiedlichen Genres, immer wieder andere musikalische Herausforderungen (Marschwertung, Konzertwertung, Kammermusikwettbewerb,..). Die Möglichkeit in kleinen Gruppen zu spielen. Man hat auch einen zusätzlichen Ansporn zum Üben (weil man ja auch mit seiner eigenen Leistung in der Kapelle zufrieden sein möchte). Und – es gibt hin und wieder nach der Probe etwas zu essen und zu trinken...

*Josef (21), Trompete
Jugendkapelle & Blasmusik*

Es ist schön zu sehen wenn die Leute die uns zuhören eine Freude haben. Wir haben uns gleich von Anfang an wohl gefühlt und es ist wie eine Familie für uns geworden! Einfach

eine tolle Gemeinschaft!

*Philipp (11), Tenorhorn und Florian (13), Tuba
Jugendkapelle*

Für mich ist die wöchentliche Probe ein Ausgleich zum Alltag und ich liebe es gemeinsam zu musizieren.

Auch Freundeskreis und Familienbande innerhalb des Vereins haben einen großen Stellenwert. Für mich ist es ein „Familienhobby“. Generationenkonflikt ist bei uns ein Fremdwort. Es kann sich jeder nach seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten einbringen. Bei mir war es meist ein Teil der Jugendarbeit. Ich hoffe noch einige Jahre dem Verein treu bleiben zu können und noch jede Menge Spaß beim Musizieren zu haben.

*Roswitha (66), Tenorhorn
Jugendkapelle & Blasmusik*



Musikalisches Doppelleben

Als gebürtige Wachauerin war mein musikalischer Lebensmittelpunkt bis zum heurigen Jahr bei der Trachtenkapelle Rossatz, wo ich nach meiner Anfangszeit in Mautern an der Donau seit mehr als 15 Jahren Teil des Flügelhornregisters bin. Da wir mit zwei Proben pro Woche, drei Konzerten, den Wertungen und sonstigen Terminen eigentlich gut ausgelastet sind, hatte ich bislang nie daran gedacht, bei einem weiteren Musikverein mitzuspielen. Und so blieb es auch, als Kapellmeister Günther und ich im heurigen Frühjahr unser gemeinsames Leben begannen. Aber nicht lange... Nach einigen Wochen erzählte er mir, dass es am hohen Blech personell grad ein bissl eng wäre und im Juni stünde doch das Konzert an. Das erste Flügelhorn wäre – mit einem tollen Musiker - momentan nur einfach besetzt. Daraufhin habe ich ihm einfach mal angeboten, er solle sich überlegen, ob ich für das Konzert als „Back-Up“ aushelfen soll. Nicht mehr, nicht weniger. Nach ein paar Wochen hin und her war es dann soweit – meine erste Probe bei der Blasmusik Königstetten stand in meinem Terminkalender (und es sollten noch viele folgen). Zugegeben, es war schon ein bisschen Anspannung dabei, wie das denn so werden würde, als Freundin des Kapellmeisters, die als Auswärtige einfach so dazukommt. Aber die MusikerInnen der Blasmusik Königstetten haben mich offen und herzlich in ihre Reihen aufgenommen und so durfte ich im Juni gemeinsam das Konzert spielen, womit mein „Auftrag“ eigentlich erledigt gewesen wäre... Wie das Leben so spielt, kam es natürlich anders und Obmann Rainer hat mich im Herbst schließlich gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, als ordentliches Mitglied der Blasmusik Königstetten beizutreten. Über diese Einladung habe ich mich sehr gefreut und sie natürlich gerne angenommen, auch wenn mein „Hauptverein“ die Trachtenkapelle Rossatz bleiben würde. Seither teilt sich mein Musikeralltag zwischen Rossatz und Königstetten und ich möchte dieses „musikalische Doppelleben“ nicht mehr missen. Man sagt ja, dass man mit einer neuen Beziehung auch eine neue Familie dazu bekommt. In meinem Fall war es nicht nur diese, sondern gleich eine ganzer Musikverein! Ich freue mich auf viele musikalische Stunden mit der Blasmusik Königstetten!

Pause: Die Rückkehr zum Musikverein

Da ich mich zu meinem Vollzeitberuf für ein Studium entschieden habe, welches mit Anwesenheit am Wochenende gebunden war und einen enormen zusätzlichen Zeitaufwand mit sich brachte, musste ich mich zwangsläufig für eine „Musikpause“ von rund 3 Jahren entscheiden. Zeitlich war das Hobby einfach nicht mehr möglich – die Musik fehlte.

Aber was hat mich dazu bewogen, wieder zurückzukommen?

Es ist nicht nur das Musizieren, sondern weit mehr. Viele von uns haben nicht ausschließlich Musikkollegen, sondern Freunde oder sogar Partner fürs Leben im Verein gefunden. So ist es zu einem zweiten Zuhause geworden. Wir sind ein Team, welches durch Zusammenhalt und Engagement vieles erreicht und erreichen kann.

Musizieren und Vereinsleben bedeuten Ausgleich zum Alltag, Mitarbeit an einem großen Ganzen, fördern und fordern. Es ist ein großartiges Gefühl, wochenlang Stücke einstudiert zu haben und sein Können zum Beispiel bei einer Konzertmusikbewertung unter Beweis zu stellen oder Veranstaltungen und Feste durch unser Mitwirken zu etwas Besonderem zu machen.

All diese Punkte haben mich zurückgebracht, um mein Hobby mit Freunden auszuüben und Teil des Teams zu sein – natürlich wurde ich wieder herzlich und freudig aufgenommen!

Bläserklasse - Was ist das?

Seit dem heurigen Schuljahr gibt es für die Schüler der 3. Klassen der Volksschule Königstetten die Möglichkeit, Teil einer Bläserklasse zu sein. Doch was kann man sich darunter vorstellen?

Der Unterricht ermöglicht den Kindern, gemeinsam ein Blasinstrument zu erlernen und stärkt zudem auch noch die Gemeinschaft. Querflöte, Klarinette, Trompete, Posaune und Tenorhorn wurden heuer von den Kindern ausgewählt und werden nun im gemeinsamen Unterricht fleißig geübt. Die Instrumente werden von der Blasmusik Königstetten kostenlos zur Verfügung gestellt. Für mich als Lehrerin ist es toll, die Begeisterung der Kinder mitzuerleben. Durch den Gruppenunterricht sind die SchülerInnen motiviert und haben viel Spaß beim Erlernen der Instrumente. Sie helfen sich gegenseitig und erschaffen gemeinsam tolle Erlebnisse mit der Musik. Ich sehe dieses Projekt der Musikschule Tulln, gemeinsam mit der Blasmusik Königstetten als gute Möglichkeit, um eine Auszeit aus der digitalen Welt mit sich selbst und mit anderen zusammen zu schaffen.



Die Blasmusik Königstetten



wünscht „Prosit Neujahr“!

Unsere Termine 2023

- 5.3. Generalversammlung
- 30.4. Maifest mit Maibaumaufstellen
- 3.6. Konzert Blasmusik Königstetten
- 7.6. Konzert Blasmusik Freundorf
- 28.-30.7. Schlosshofkirtag
- 16.9. Bezirksmusikfest, Großweikersdorf
- 26.10. Konzert Jugendkapelle
- 25./26.11. Konzertmusikbewertung
- 8.12. Adventkränzchen im Musikerheim

Details, weitere Termine sowie Fotos und Berichte
finden Sie auf unserer Homepage www.blasmusik-koenigstetten.at

